



[mehr über den Mosaikzyklus]

Der Mosaikzyklus wurde **1971–72** von *Fritz Eisel* (1929–2010) für den Gebäudekomplex des ehemaligen VEB Maschinelles Rechnen im Bezirk Potsdam gestaltet. Das als Band an der Erdgeschossfassade über die Hausecke Dortustraße/Breite Straße laufende, insgesamt 70 Meter breite Mosaik besteht aus **18 jeweils 300 x 330 cm breiten Tafeln**.



© ADAM SEVENS 2015 / Symbolische Waschung des Mosaiks, Kulturlobby-Aktion

## »Der Mensch bezwingt den Kosmos«

Das Mosaik thematisiert die wissenschaftlich-technische Revolution. Es stellt verschiedene Aspekte des Fortschritts – von modernen Landmaschinen über elektronische Armaturen für die Datenverarbeitung bis zur Weltraumfahrt – dar. Zwei Schrifttafeln rahmen die bildlichen Darstellungen: die Relativitätstheorie von Albert Einstein (erste Tafel an der Dortustraße) und das Marx'sche Gesetz von der Ökonomie der Zeit (vorletzte Tafel an der Breiten Straße).

*Fritz Eisel* schuf mit seinem Werk eine plakative Darstellung, die für die Fortschrittseuphorie der damaligen sozialistischen Gesellschaft typisch war und deren Selbstverständnis verdeutlicht.



© POTSDAM MUSEUM 1972 / Foto: Hubert Globisch / Anbringung des Mosaiks



© KRISTINA TSCHESCH 2023 / Architekt Wolfgang Kärigel, Gestalter des Trafo-Türen-Schmucks

Der Mosaikzyklus steht **seit 1977** auf der Denkmalliste des Bezirks Potsdam. **1991** wurde der Denkmalstatus bestätigt. **Seit 2022** haben auch die *Emaille-Kacheln* zwischen den Mosaiktafeln, die Eingänge zu technischen Anlagen verbergen, Denkmalstatus. Ihr Urheber *Wolfgang Kärigel* gestaltete auch die Fassade der **2018** abgerissenen Fachhochschule Potsdam, deren *Sternraster* zu einem markanten Symbol des Widerstands gegen den Abriss funktionstüchtiger historischer Gebäude wurden.



[zu den RZ-Dokufilmen]



Infos zum neuen Wandbild und der Plantage auf der nächsten Tafel

2 / 5



Infos zum Zustand der Mosaiktafeln



mehr zur Geschichte des Rechenzentrums und heutiger Nutzung / auf der anderen Hausseite